

Nachfrage im Frühjahr verzehnfacht

Auch bei Edeka in Schönberg besorgen inzwischen drei Mitarbeiter den Lieferdienst

SCHÖNBERG. Ananas und Porree, Milch, Nudeln und Kekse: Lebensmittel kommen in die Kiste und dann in den Lieferwagen. Beim Edeka-Markt an der Bahnhofstraße in Schönberg boomt seit Corona der Lieferdienst. „Als es mit Corona losging, ist die Nachfrage fast explodiert“, sagt Regina Käding, stellvertretende Marktleiterin. Viele Risikopatienten, äl-

tere Menschen und Mütter mit Kindern hätten das Angebot aufgrund der Pandemie in Anspruch genommen – darunter die eigenen Kunden, aber auch Neukunden. Dabei ist es nichts Neues, dass Edeka Einkäufe liefert. Das Angebot gibt es laut Käding seit Jahren. Etwa fünf Lieferungen am Tag seien bis Jahres die Regel gewesen. Mit Corona sei die Nachfrage auf 15

Lieferungen täglich angestiegen. „Das hat sich bis heute so gehalten“, berichtet Käding. Hatte sich üblicherweise ein Mitarbeiter um den Lieferdienst gekümmert, seien seit der erhöhten Nachfrage zwei weitere Mitarbeiter eingespannt worden, um die Aufträge zu bewerkstelligen. „Es ist Mehrarbeit für uns“, sagt Käding. „Aber wir bekommen viele positive Rück-

meldungen.“ Der Markttreff in Kirchbarkau berichtet von einer Steigerung in der Corona-Hochzeit im Frühjahr. „Von zwei bis drei Auslieferungen hatte sich das auf 15 bis 20 Auslieferungen in der Woche gesteigert“, sagt Marktleiterin Dagmar Thiele-Gliesche.

Mittlerweile habe sich die Nachfrage aber wieder normalisiert. nj



Lieferdienste für Lebensmittel sind in Zeiten von Corona stark nachgefragt beim Edeka-Markt in Schönberg: Stellvertretende Marktleiterin Regina Käding (von rechts) und die Mitarbeiter Tobias Rönau und Stefan Herzog packen mit an. FOTO: NINA JANSSEN